

OBS: 50 Jahre Willkommenskultur – 500.000 Erfolgsgeschichten



Vadim Salkutsan

„Vielen, vielen Dank!“

Die Liebe hat Vadim Salkutsan nach Deutschland gelenkt. 2007 lernte er in seiner kasachischen Heimat die Tochter einer Spätaussiedlerfamilie kennen. Evgenijas Eltern zählten zu den Zehntausenden, die im späten 20. Jahrhundert der Sowjetunion und ihren Nachfolgestaaten den Rücken gekehrt und eine neue, alte Heimat in Deutschland gefunden hatten; oft mit Hilfe der Otto Benecke Stiftung. Evgenija war zu Besuch bei Verwandten in Astana. Dort lernte sie Vadim kennen. Vadim war 19 Jahre alt, als es zwischen ihr und ihm „funkte“. Er arbeitete als Installateur in einer Baufirma und absolvierte nebenbei ein Fernstudium der Ökonomie. Sein Entschluss war rasch gefasst: Er folgte Evgenija nach Deutschland. Die beiden heirateten und so „ging es mit den Papieren relativ schnell.“

Doch sein Plan, in Göttingen sein Studium fortzusetzen, erwies sich als arg ehrgeizig angesichts deutscher Vorschriften und Sprachprobleme. „Bis mich mein Schwager auf die Otto Benecke Stiftung hinwies.“ Vadim absolvierte einen zweijährigen Sonderlehrlang und erhielt 2011 die Allgemeine Hochschulreife. Inzwischen schreibt er seine Bachelorarbeit in Wirtschaftsingenieurwesen und peilt seinen Master in Laser Operation and Photonics an. Er ist sich sicher: „Ohne die Otto Benecke Stiftung hätte ich das nie geschafft: Vielen, vielen Dank dafür!“

Evgenija und Vadim haben inzwischen zwei Kinder, Damian und Marc.